

Generalsegen

II A



SLUB

Wir führen Wissen.



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkkunde

E.H.Meyer, Badisches Volksleben

00001

S.381

In Berolzheim sagt man beim Einzug: "Glück
ins Haus, Unglück 'naus".

E.H.Meyer, Badisches Volksleben 00002

S.332

Früher traten die Dienstboten im Bauland
ins Haus ein mit dem Spruch: "Glück ins
Haus, Unglück naus."

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.III

00003

Sp.1566
(Weiser-All.)

Beim Einzug [ins neue Haus] sagt man:

"Glück ins Haus, Unglück raus."

(Meyer, Baden, 381.)

In Ettenheim lässt man noch um 12 Uhr seinen Krug unter dem Brunnen voll laufen mit dem Spruch: "Heilewog Gottesgob, Glück ins Haus, Unglück draus".

Im Albthal (St.Blasien) sprach der Hausvater über das mitten in der Christnacht geschöpfte Wasser: "Heili Wag, heili Wag, Glück ins Haus, Unglück draus."

00005

Glock, Lieder u. Sprüche aus dem Elsenztal
(in: Alemannia, XXV. Band, 1898)

S. 241

In die Garbe ka Krott,
Ka Fleddermaus üwerm Kopp,
Ka Kreuzschpinn üwerm Bett,
Sunst geits Unglück um die Wett.

Niedersachsen 19 (1913/14)

S. 181

Unglück bleib' hinter mir,
Unglück komm mir nicht nah!
Auf den Birkenstamm am Kreuzweg,
Auf die Sau hinterm Zaun,
Auf die Kröte im Ulenkolk,
Unglück hebe dich!

(an mehreren Orten der Lüneburger
Heide. Zigeunerspruch (?).)

Ain schöner segen, alle Sebtemer (Quatember) zu
thuen. Am mantag vor der fronfasten. Der mantag
ist kräftiger, dan die fronfasten vor aufgang der
sonnen, unbeschrauen. Sprich also:

Hier ein
in dese hofstatt gehe ich 'nein;
solche landt [zu schreiben: bandt]
beschließt got mit seiner aignen handt;
er beschließt
sie also fest
wol mit dem süßen Jesu Crist,
disen gibel oben und disen gibel unden,
diser gibel unden
der ist mit engeln uberzogen, verbunden.
feuer vom Dach!
dieb vom loch!
rauber von der thür!
unser liebe frau drit heut selbst dar für.
das Ave Maria sey vor der thür,
das Paternoster der rigel dafür.
und was der lieb h.Lorenz hat gegert,
das hat der heilig Crist bewert.
das niemand stärker ist
dann der heilig Crist,
der gehe herein und nemb was hier innen ist.
Im Namen +++ amen. 15 Pat. 15 Ave und Credo.

(Aus einer Hs. von St.Georgen in Karlsruhe,
Ende des 16.Jhs., gedr.Mone, Az.f.Kunde
d.deutschen Mittelalters III 1834, 283.
Grimm, D.Mythol.⁴ III, 499 Nr.XXII.)

Ein segen das deinem hause noch deiner hoffreyt
kein vnglück widerfaren mag noch begegnen kann.
so sprich:

vmb mein haus vnd hoffreyt gehen drey bandt,
die segenet Gott vnd sanct Johannes [1.Johann]
mit seiner gebenedeytten handt,
vnd die vier evangelisten
begeren Jhesu Christi.

wo die wort werden genendt,
da würdt keine jungfraw geschendet [1.geschendt],
so würdt auch kein haus vnd keinn hoffreytt
abgebrendt.

das zehle ich meinem hause vnd hoffe zu buße,
in nomine patris et filii et spiritus sancti.
amen. Ora 15.pater noster, 15.aue maria
et 3.credo.

(C.Bartsch in Zs.f.deutsche Mythol.u.Sitten-
kunde III 1855, 318f. nach einem hsl.
"kunst vnd artzney buch" des Germanischen
Museums (Ende des 16.oder Anfang des 17.
Jahrh.).)

00009

E.Hepding in Hess.Bll.f.Vkde.XXVII, 1928

S.212

Ein anderer segen eben der würckung. so sprich:
vmb mein haus vnd hoff gehen drey schlos,
vnd vmb mein haus vnd hoff gehen drey bandt,
die leget Gott vnd [der Schluß ist ausge-
schnitten]

(W.Mannhardt, Germanische Mythen
S.682 Nr. b.c.)

00010

H.Hepding in Hess.Bll.f.Vkde.XXVIII, 1929,
S.228 Fußnote.

"Komm, lieber Herr Jesu Christ, mach' einen
Ring um unser Haus, daß nicht kommt kein
Feuer auf's Dach, kein Dieb ins Loch und uns
kein schneller Tod berühr' etc."

(aus Fr.Regel, Thüringen II 2, 719.)

K.v.Baumbach, Ein Segen als Hausinschrift
 In: Hess.Bll.f.Vkde.XXVII, 1928, S.210.

In dem Dorf Orpherode am Meißner, Kreis Witzenhausen, findet sich an drei Gebäuden gleichlautend folgende Inschrift eingehauen:

Dießes Haus ist gebunden mit einem Band, daß
 hat Gott
 der Herr Jesus gethan mit seiner Hand. Das uns
 Komt
 Kein Feur zu Tach: kein Dieb zu Sach, Kein bö-
 ser Feind vor
 unser Thür, dann Gott der Herr Jesus ist selbst
 der Riegel dafür.
 Im Namen Gottes des Vatters, Gottes des Sohnes
 u.Gottes des H.
 Geistes. Amen.

Bei einer der Inschriften ist der Schluß abgekürzt: im N.G.d.V.d.S.u.g.d.H.Ge.Amen.

Die Schrift ist deutsch; die Inschrift wird also ungefähr in der zweiten Hälfte des 18.Jhs. angebracht sein, denn bis dahin herrscht in Hessen, wenigstens auf dem Land, ausschließlich Lateinschrift (Antiqua) bei Hausinschriften.

00013

C. Bartsch, Zauber und Segen
(in Zs.f.d. Myth. III (1855))

S. 319

Ein zweiter hausseggen ist leider durch ausschneiden des folgenden blattes verstümmelt:

Ein anderer seggen eben der würckung. so sprich:

vmb mein haus vnd hoff gehen drey schlos,
vnd vmb mein haus vnd hoff gehen drey bandt,
die leget Gott vnd (sanct Johannes handt?).....

(Nürnberg, Germ. Museum Nr. 3015a
in fol. 16./17. Jh.)

C. Bartsch, Zauber und Segen
(in Zs.f.d.Myth.III (1855))

s. 318f.

Ein segnen das deinem hause noch deiner hoff-
reytt kein vnglück wiederfahren mag noch begeg-
nen kann. so sprich:
vmb mein haus vnd hoffreytt gehen drey bandt,
die segenet Gott vnd sanct Johann[es]
mit seiner gebenedeytten handt,
vnd die vier evangelisten
begeren Jhesu Christi.
wo die wort werden genendt,
da würdt keine jungfraw geschend[et],
so würdt auch kein haus vnd keinn hoffreytt ab-
gebrendt.
das zehle ich meinem hause vnd hoffe zu buße,
in nomine patris et filii et spiritus sancti.
amen.

Ora 15. pater noster, 15. aue maria et
3. credo.

(Nürnberg, Germ.Museum Nr. 3015a in
fol. 16./17.Jh., bl. 465b.)

Hs., erworben in München (Spamer)

S.23 f.

Einen goldenen Ring zu machen, wodurch nicht allein Haus- u. Hof, sondern auch Menschen u. Vieh vor allem Unglück, Seuchen u. Krankheiten vor des Teufels Macht u. List gesichert ist.

Das walte Gott, daß dieße Stunde, Tag, Jahr u. allezeit so gut u. so glücklich sei, als unser lieber Herr Jesus Christus: das walte Gott der Vater, u. Gott der Sohn u. Gott der heilige Geist, Amen.

Es mache Gott der Vater einen goldenen Ring um dieses Haus, um diesen Stall, um alle Menschen u. Vieh, was darein gehört; u. allda gehet ein u. aus; auch um meine Felder u. Wälder; denselben Ring beschließet unsere liebe Frau Maria, mit ihrem lieben Kindlein Jesum Christum, die behüten, beschützen, beschirmen, erhalten u. bewahren allen Menschen, männlich u. weiblich. Geschlechts, klein u. groß, jung u. alt, auch alles Vieh; Ochsen, Stier, Kuh Rinder u. Schweine, Gänse, Enten, Hühner, Tauben groß oder klein, was in diesem Haus u. Stallung ist, u. allda gehet aus u. ein, vor allen Unglück, Uebel, Grimen, wilden Feuer, Schaden, Seuchen u. Krankheiten, vor allem bösen wilden Blut, vor allen bösen Feinden u. Wind, vor allen bösen Stunden, Tag u. Nacht, vor aller Zauberei, u. vor aller Teufels Macht u. seiner ganzen Meisterschaft, u. seinen ganzen Anhang, sie seien sichtbar od. unsichtbar; u. vor allen bösen Leuten, die mir etwas stehlen wollen, nicht fortbringen noch beschädigen können, daß sie diesen Menschen u. Vieh jung u. alt, groß u. klein nichts ausgenommen, was in dieses Haus u. Stallung gehört, u. allda gehet aus u. ein, keinen Schaden zufügen können od. Übels thun, es sein zu Haus od.

über Land, im Feld od. Wald, in Wiese od. Heiden, in Gras, Holz od. Waiden; es arbeite, sietze, ruhe, lieg, laufe, od. stehe, u. für Kugel u. Degen, verwahrt u. sicher gestellt, mit denen allerheiligsten Blutstropfen, des lieben Kindleins Jesu Christi, die er in seiner Beschneidung u. am Stām des Kreuzes so mildiglich für uns vergossen versiegelt, u. verpfändet, für solches werden die Zauberer kein Kraut finden, daß solches könnte aufthun, brechen, verrücken, noch verwenden, den unser lieber Herr Jesus Christus mit seinen allerheiligsten fünf Wunden, beschützt, beschirmt, solches alles zur jeder Zeit, Tag u. Nacht, u. zu allen Stunden, īmer u. ewiglich Amen. In Namen Gottes des Vaters, des Sohnes u. des hl. Geistes.

Drei Freitag nach einander, Morgens über sein Haus u. Hof drei mal gesprochen, so ist alles was drinnen lebet, vor allen Übel bewahrt.

Hepding bringt den Anfang dieses Segens in Hess. Bll.f.Vkde. XXVII, 1928, S. 212, nach Losch, Deutsche Segen, Heil- und Bannsprüche: Württemb. Vierteljahrshefte f. Landesgesch. XIII 1890, 173; fast ebenso in einer Handschrift aus einem Sauerländischen Dorf bei Hüser, Beiträge zur Volksk. II (Progr. Warburg 1898), S. 24 Nr. 3. vgl. auch den Segen ebenda S. 211 Nr. 235.

Hüser, Beiträge zur Volkskunde, II. (Beilage zum Jahresbericht über d. Gymnasium zu Warburg, Ostern 1898). (Spamer)

S. 24

Ein güldener Ring um Haus und Hof: Es wolle Gott, dass diese Stunde, Tag, Nacht, Monat, Jahr für mich und die meinigen, nebst allem dem, was ich habe und besitze, so gut und gesegnet sei, als der Tag der Geburt Jesu Christi für die ganze Menschheit. Es mache Gott der Vater einen goldenen Ring um mein Haus, um alle Menschen, was darein gehört, ein- und ausgeht, auch um meine Felder und Wälder. Derselbe Ring verschliesse unsere Liebe Frau Maria mit ihrem lieben Kindlein Jesum Christum, die behüten und beschirmen, erhalten und bewahren alle Menschen gross und klein, jung und alt vor allem Unglück und Übel, Seuche und Krankheiten, überhaupt vor allem Bösen, es mag sein, was es will. Es behüte die heilige Dreifaltigkeit alle in diesen Ring eingeschlossen und vor Kugeln und Degen bewahrt und sichergestellt. Mit den allerheiligsten Blut-tropfen des lieben Kindleins Jesu, die er bei seiner Beschneidung und am Stamme des hl. Kreuzes für uns so mildiglich vergossen, versiegelt und verpfändet hat. Für solches werden die Zauberer kein Kraut finden, das könnte aufthun, brechen noch verwenden den hl. Ring, durch welchen unser Herr Jesus uns mit seinen allerheiligsten Händen beschützt und beschirmt immer und ewiglich. Amen. Drei Freitage hinter einander vor Sonnenaufgang über sein Haus und Hof dreimal gesprochen ist alles, was darinnen lebt, vor allem Unglück bewahrt.

(Aus einem Manuskripte in einem Dorf des Sauerlandes.)

Zimmermann, Badische Volksheilkunde
(Spamer)

S.15

Ein allgemeiner Schutz war früher das "Hauskreuz", das Bild eines dreibalkigen Kreuzes mit Füßen, Händen und Herz des Gekreuzigten. Im Herz das bekannte I H S. In die Kreuzbalken sind die als Abwehr mehrfach bezeugten Buchstaben verteilt: + VZRDIA ++ SNSMVEIZ + SMGSAE + LIUBZ + HGCSSMFLN + BDFSRMSD; in den Winkeln der beiden Arme: CSPE. -

00018

Gwerb, Von dem abergläubigen vnd verbottnen
Leüth- vnd Vych besügnen, Hamberger-Zürich 1646
[Spamer]

S. 79

General oder allgemeiner Sägen für allerley
vnfähl vnd zufähl/so dem Menschen je an seel
vnd leyb begegnen möchten.

N. $\frac{i}{i}$ R. Qui Verbli caro factum est, & habitavit
in nobis, nascens ex Maria virgine, per ineffabi-
lem pietatem & misericordiam suam pyssimam, & per
inter cessionem ejusdem Beatæ Mariæ virginis,
& Angelorum, Sanctorumque omnium, & maxime Apo-
stolorum, & Evangelistam suorum, Joannis & Matthæi
Marci & Lucæ, ipsum quaeso, ut dignetur me libe-
rare & conservare ab omni infestatione Satanæ,
& ministrorum eius. Qui cum Patre & Spiritu S.
vivit & regnat, in sæcula sæculorum, Amen.

Gut Teutsch:

Jesus von Nazeret der Juden König / welcher als
das wort fleisch worden ist / vnd hat vnder vns
gewohnet / geboren auß Maria der Jungfrawen /
durch sein vnaußsprächenliche gütigkeit / vnd
durch sein aller gütigiste barmhertzigkeit: vn
durch die mittlung derselben Heiligen Jungfrawen
Marien / vnd der Englen vnd aller Heiligen / für
auß aber der Apostlen / vnd seiner Evangelisten /
Johanis vnd Matthei / Marci vnd Luce: Bitt ich
jhn / daß er mich würdige zu erlösen vnd zuerhalten
/ vor allem auffsatz des Satans / vnd seiner die-
neren / der da mit dem Vatter vnd H. Geist / lebt
vnd regiert in ewigkeit / zu ewigkeit / Amen.

Diser Sägen wirt getruckt auff ein schmal ablang
papeyrlein / vnd auff das genawist gewickelt zu-
sammen / vnd vernäet in taffet / oder seiden /
oder eyngeschlossen in ein silberin oder guldin
Gehäublein / vnd den güten / einfalten Leuthen /
als ein sonder / kostlich Kleinot für allerley vn-
glück vnd zufähl gehenckt an ihre häls.

Hs., erworben in München (Spamer)

S.160

Kräfte mit Gott.

Ich stehe vor der Thür u. nehme mir für die
Thür hinein zu gehen, wo viele Menschen stehen,
ein Stuhlbein auszubrechen daß will ich mich
auch rächen, im Nahmen Gottes des Vaters, des
Sohnes u. des heiligen Geistes + + +.

00020

Hs., erworben in München (Spamer)

S.155

Daß dir kein Übel begegnen kann.

Gott ist mein Aufgang, Christus der Herr ist mein
Beystand, Gottes Blut ist für worden gut wer
stärker ist den Gott, derselbige Mañ der kome
u. greife mich heute diesen Tag an, das zähl ich
mir zu gute, in Nomine Patris et Filius et Spiri-
tus Sancti. -

Eine sehr berühmte, oder richtiger berüchtigte Segensprecherin noch um die Mitte des verflrossenen Jahrhunderts war eine gewisse Madame Anna Pariote in Kalabrien. Die Segen, welche sie verkaufte, wurden für unübertreflich gehalten, man rühmte Wunderkuren davon. Sie verschafften der Wunderthäterin ein grosses Vermögen, und wurden als Amulette versigelt von ihr verkauft. Hier eine getreue Abschrift davon, mit allen Sprach- und Schreibfehlern!

Incanto la tua Persona ardente da Parte di Christo inni (omni) potente da parte del ciorno (giorno) di natale per le tres messe che si dicono in Cielo si serissino + Lunedì santo + Martedì santo + Mercoledì santo + Giovedì (Giovedì) santo + Venerdì santo + Sabato santo. Da tutte Magarie sia guarda ciri elison Christo Elison Corpo di Christo Salvate + aglio + taglio et Feglio (foglio) + lega mane piede è core à qui offenare mi vuoi Sangue di Christo commoglia metu. Amen.

Generalregeln

00022

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1539
(Weiser-Aal)

Schutz des Hauses (Zettel unter
der Schwelle verpflockt).

Jesus von nazaret ein König der Juden, dieser
siger Tittel bewahr mein H aus alles was drin-
nen ist mit Christus Jesus, drei Kreuze.

(ZrwVk.1,151.)

11° 23, Bl. 1
00023
G.Kuhn, Zur Volkskunde von Maur (Kt. Zürich)
(In Schweiz. Archiv f. Völkde. 24 (1923))

s. 289ff.

"Geistlicher Haussegen."

Mit Gott steh ich auf,
Mit Gott reis ich aus,
Gott der Vater ob mir,
Gott der Sohn vor mir,
Gott der heilig Geist hinter mir.
Wer stärker ist als die heiligen 3 Namen,
Der komm her und greife mich an.

Mit denen 3 heiligen Namen beschwer ich alle Wehr
und Waffen, alle Band und Toben. Die Waffen mögen
schiessen, stechen, hauen, schlagen, stossen, kretzen
oder beissen.

Das soll der Engel Gottes von mir abweisen.

Das Blut Jesu Christi oder wahre Mensch und Gottes-
sohn behüte mich N.N. vor allen Waffen, Gewehr und
Geschoss und Geschütz, lang und kurze Schwerter,
Messer, Degen, Schlegel oder Keil, Stoss- oder Stich-
-degen, Schlachtmesser oder dergleichen Gewehr und
Waffen, die seit der Geburt Christi sind geschmiedet
worden und werden, von allerlei Eisen, Mösch oder
Holz.

Vor allerlei Geschoss und Geschütz behüte und be-
hält mich vor, wie Maria ihr Jungfrauschaft behal-
ten hat vor und nach der Geburt Jesu Christi. Ver-
wahre alle Geschoss und Geschütz, wie du dich ver-
wahret hast nach der Menschheit in aller Demut.
Mach alle Wehr und Waffen so weich, als unserer
lieben Frau Gemüt war vor Schmerzen, da sie ihr
liebes Kind empfangen und geboren hat; mache sie
also weich, als die Blutstropfen waren, die Jesus
geschwitzt hat am Oelberg.

(Es folgen in verschiedenen Variationen weitere
Anrufungen Christi und der hl. Dreieinigkeit um
Schutz und Schirm vor feindlichen Angriffen. Da-
zwischen allerlei biblische Reminiszenzen, wo-
durch die Bitten bekräftigt werden, so:)

Behüte mich die ewige Weisheit durch dein blutiges
und bitteres Leiden und Sterben, und sein rosen-

farbiges Blut, das der Herr Jesus am Stamm
des heiligen Kreuzes vergossen hat. Jesus ist zu
Nazaret empfangen, zu Bethlehem geboren, zu Je-
rusalem gekreuziget und gestorben, dass ich von
keinem Mörder mehr gefangen noch gebunden werde...

Ich tritt über die Schwellen.

Ich nime Gott zu meinem Gesellen

Der Himmel sei meine Hilf,

Der Erdboden mein Schild,

Das heilige Kreuz sei mein Schwert.

Da siehe, wie mich Gott hat lieb und wert.

Ich nehme das Kreuz in meine rechte Hand.

Ich gehe durch das frömde Land,

Dass mich kein Mörder bekämpf.

Ich gehe über den Graben,

Da liegen drei heilige Knaben.

Der erste ist Gott der Vater,

Der ander ist Gott der Sohn,

Der dritte ist Gott der heilige Geist,

Der behaute mir mein Blut und Fleisch

Vor bösen Finden und falschen Zungen....

Im Anfang war das Wort, folgness.

(Es soll also der Eingang des Evangeliums
Johannes, nur angedeutet und abgekürzt, als Zau-
bermittel hier mitwirken.)

Alle diese Worte, die in diesem Büchlein ge-
schrieben sind, helfen mir und sind mir gut.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des
hl. Geistes. Amen.

Jetzt geh ich aus dem Haus.

Herr, Jesu, segne meinen Lauf.

All Schritt und Tritt

Geht Jesus mit.

Er ist das Haupt und ich sein Glied.

Jetzt geh ich aus in Gotts Geleit.

Sein guter Geist nicht von mir weich.

Jesus Christus der stärkste Mann.

Wer stärker ist, der greif mich an.

(Ende des geistlichen Haussegens.)

(Hsl. Heftchen aus einem Bauernhause.)

b.w.

vgl. ein altes Reitersprüchlein, mit dem man
das Ross bestieg:

Das walte Gott der Herr Jesu Christ
Mit dem Vater, der über uns ist.
Wer stärker ist als dieser Mann,
Der komm und tu ein Leid mir an.

F.Ohrt, Namenversteck in zwei alten Segensformeln (in Hess.Bll.v.Vkde.XXIV, S.38ff.)

S.41

Zürcher Haussegen.

Ad signandum domum contra diabolum. Uuola uuiht, taz tu uueist, taz tu uuiht heizist, taz tu neuueist noch nechanst cheden chnospinci.

(Hs., 11.Jh., ehedem in St.Gallen; Germania XXII, 352; v.Steinmeyer, S.389.)

Ohrt versucht in diesem Aufsatz, den Segen und vor allem das Wort chnospinci zu klären.

v.Unwerth u.Siebs, S.52, gibt als Quelle die Hs. C 176 der Züricher Kantonalbibl. an. *10. Jhr, fol. 153b*
ebenso Steinmeyer mit Angabe von Gebirge in Blattzahl.

Ehrismann, Die althochd.Literatur, S.111, bringt eine kurze Besprechung des Segens unter der Überschrift: 'Segen gegen Verzauberung der Kühe' und leitet chyospinci von Kuh ab. Als Literatur gibt er MSD II³, 305; Kögel, LG.1, 267; F.Vetter, Germania 22, 352f. an.

Steinmeyer 389.

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII, Sp.1609 (Ohrt).

Zuerst mitgeteilt von MBüdinger und EGrünauer, Älteste Denkmale der Züricher Literatur (1866) 41 Anm. Ohne Kenntnis dieser Publikation und des Kodex FVetter, Germ.22 (1877), 352f. nach einer Abschrift von HWislicenus, der das letzte Wort unrichtig chuospinci las und dadurch Anlass zu der irrigen Bezeichnung des allitterierenden Spruches als 'Milchsegen' gab: danach abgedr. MSD 2³, 305. Falsch beurteilte das Stück auch RKögel, Ltg.1, 1 (1894), 267. (Steinmeyer, Denkmäler, S.394.)

Ende des 16. Jhats.

Ein schöner seggen, alle Septemer
(Oktatember) zu klären. Am Montag
vor der fraufasten. Der Montag ist
kräftiger, dan die fraufasten vor
aufgang der sonnen, unbeschrauten.

Sprich also:

Hier ein
in dese hofstatt gele ich' mein;
solche landt
beschliepft got mit seiner aignen handt;
er beschliepft
sie also fest
wol mit dem ripsen Jesu Crist,
diesen gibbel oben und diesen gibbel sünden,
dieser gibbel sünden,
der ist mit engeln überzogen, verbünden.
feuer vom deck!
dieb vom loch!
räuber vom der klut!

/%

in unser liebe frau arid heit selbst der für.
das Ave Maria sey vor der thür,
das Paternoster der rigel der für.
und was der lieb h. Loren hat gesagt,
das hat der heilig Crist bewert.
das niemand stärker ist
denn der heilig Crist,
der gehe herein und neub was
hier innen ist.

Im Namen +++ Amen. 15 Pat. 15 Ave
und Credo.

(M o n e i. Anz. f. Kde. d. dt. Mittelalters
Nürnberg III/1834, S. 277 ff.)

abgedr. b. Grimm, Deutsche Myth. 4^{III}, 499.
" " " " 9. CXXXIX

Haussegen.

Du allerheiligster Herr Jesu Christi, ein allmächtiger Gott des Himmels und der Erden und ein König von Nazareth, o du allerheiligster Herr, o du allerheiligster Herr Jesu Christi, du Sohn Davids, erbarme dich über dies Haus, in welchem du alle Tage angerufen und geeten wirst, o du gekreuzigter Herr Jesu Christi, ich bitte dich, bewahre dies Haus wohl! O du heiliges Kreuz, daran Jesus gestorben ist, behüte dies Haus! Der Segen Gottes benedeie die Menschen, so in diesem Haus sind. der Segen des Allerhöchsten, der ausgegangen ist von Gott Vater, Sohn und hl. Geist, der benedeie dies Haus und alles, was darinnen und draußen ist alle! O sende Speis' und Trank, und was der Dachtropfen umfassen hat, das sei gebenedeiet und gesegnet! Der allerheiligste Namen Jesu Christi, des Gekreuzigten, segne alle Menschen, die in diesem Haus aus- und eingehen! Es sei mit erschrecklichen Krankheiten der Pestilenz, Fieber, oder anderem Übel, das den Menschen und Vieh schaden kann: das behüte der Name Jesu Christi mit den 9 Chören der heiligen Engel. Der Friede Jesu Christi sei mit diesem Haus! Die heilige Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und hl. Geist wolle dieses Hauses Hüter sein! Der hl. Erzengel St. Michael mit seiner Gesellschaft wolle dieses Hauses Wächter sein, damit alle Sachen im Haus zum Besten angewendet werden! Das heilige Kreuz Jesu Christi sei dieses Hauses Dach, die heil. Nägel Jesu Kreuz seien dieses Hauses Riegel und Gesperr an den Türen, Jesus Christus sei dieses Hauses Schild. Also muss dieses Haus gesegnet sein mit den hl. Worten Gottes. O Herr Jesu Christi von Nazareth, erbarme dich unser. Die heilige Dreifaltigkeit umfange das ganze Haus, dass kein Unglück nimmer darein komme, es sei mit Zauberei oder Teufelsgespensst und behüte es vor Feuer, Hagel, Donner und grossen Wassergüssen. Dass uns in Allem nimmer kein Leid widerfahre, das helfe uns Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Johann Michael Steinbauer.

(a. d. J. 1760-1770, z. T. in Zahlenschrift.)

00027

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1390
(K.Beth)

Schutzzauber.

Oben auf der Tür [des Hauses] stehen die wo möglich mit geweihter Kreide alljährlich geschriebenen Buchstaben CMB und hinter jedem ein Kreuz.

Bel l a c h b. Solothurn / Schweiz

18. Jhdt.

Hausegen

(Gegenzauber zur Abwehr von Hexen usw.)
 In einem Balken eines abgebrochenen Hauses
 fand sich eine Aushöhlung, von aussen her ver-
 zapft, darin 2 Zettel mit Zeichenschrift und
 Buchstaben, 3 Kerne von Prunus prädus, 3
 Wurzelfasern von Allium Victorialis, 3 Stückchen
 Bergkristall, 3 Stückchen Harz oder Siegellack,
 3 Stückchen Harz oder Bernstein.

.



Das Zeichen findet sich bei
 Johannes Staricius, Geheimnis-
 voller Heldenschatz 1750 abge-
 bildet. Eine Erklärung gibt
 Grunwald in den Mitt. d. Schles.
 Ges. f. Vkd. 17/225: A g l a ist
 das hebräische A(tta) g(libbor)
 l(olam) a(donai) = "Du bist ge-
 waltig für immer, Herr." Die
 Verwendung des Wortes im Zaubers.
 Mitt. z. jüd. Vkd. H. V (1900) S. 35
 u. Anm. Hierzu vgl. man das Zitat

aus Frater Rudolfus (Mitte des 14. Jhdts) in der
 Schles. Mitt. 17, 55: "Es gibt gewisse Namen auf
 Schutzbriefen und Schwertbriefen, auf die be-
 törte Menschen vertrauen, wie "Agl", was Kalb
 bedeutet"; eine Erklärung, die nach Obigem un-
 richtig ist.

Die Geheimschrift auf dem grösseren Zettel:
 "Des Weibes Sperma soll der Schlange den Kopf
 zertreten, du aber wirst ihn in die Fersen
 stechen" Nach 1. Mose 3, 15. Über die Herkunft d.
 Geheimschrift z. Zt. keine genaueren Angaben zu
 machen:

v = w, L = e, □ = i, U = b, L = o usw.

(i. Schweiz. Vkd. X/1920, S. 12 ff.)

Haussegen.

Walt Gott über öises Hus
Die liebi Frau
Und 's heilig Bluet vo Willisau
Und 's heilig Sakerment vo Ettiswil
Well Tag und Nacht bi-n-is sy.

(Kt.Luzern, jetzt verschwunden.)

"Hofbann."

"Hast du ain neu Gebäu erbauvet, so spuck auf die vier Enden (Ecken) des Gebäus, sprich dies Gebetchen bai jedem End und dann küß das End und geh dann zum zweiten End, tu so, geh zum dritten End, tu auch so, und baim vierten End tu auch so. Dann ponir (entleere dich) vor die Gebäusait, die gen Sonnenuntergang liegt..."

Der Hofbann selbst, den man bei den vier Ecken zu sprechen hat, lautet:

"Dies Gebäu ist erbaut aus grünem Holz aus grünem Wald; aus weissem Stein aus weissem Gestein; aus schwarzer Erd aus schwarzer Erd; aus kaltem Wasser aus kaltem Brunnen! Krankheit aus grünem Wald, komm' nicht her, hast Holz noch genug; Wehfrau aus weissem Gestein, komm' nicht her, hast Steine noch genug; Teufel aus schwarzer Erd', komm' nicht her, hast Erd' noch genug! Brunnenfrau, komm' nicht her, hast Wasser noch genug; die Toten laß' ruhn, die Lebendigen verschon vor Wassernot, Feuergefahr, Hungertod, Blitzesstrahl; schick' ihnen Kinderchen, die weiterbauen, dich loben und gen Himmel zu Christus, den Herrn selig schauen! Im Namen usw. Amen!"

Nach der Entleerung spreche man:
Beschütz' das Gebäu vor Dieb und Feind,
Schlag ihn ums Maul, der mir greint!

(Hsl. 1818-1825.)

Hofbann.

Die drei Märeien sollen spinnen aus Seide
Ein festes Seil gen jedes Leide;
Gott soll bauen ein gut Mauer
Gen Krankheit, Tod und Trauer.
Christus wohne in diesem Haus,
Und treibe die Teufel daraus!

(Nösnergelände.)

abgedr. bei Ebermann, Blut- und Wundsegen, S. 84.

v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch
der Siebenbürger Sachsen

S. 110

Hofbann.

Vier heilige Jungfrauen sollen kommen,
Von den reinen und frommen,
Die sollen von den vier Enden
Pest, Unglück, Feuer wenden!
In des allmächtigen Hand
Soll ruhen in Ewigkeit dies Land (der Grund):
Der liebe Jesus Christus auf dem Dach
Schütz' dies Gebäu Tag und Nacht!
Dann (mögen) kommen die Bösen aus grünen Wäldern,
Aus dürrn Feldern, aus kalten Brunnen,
Aus heissen Steinen, wir fürchten uns nicht!
Eine feste Burg ist unser Gott,
Christus ist unser Schutz und Nutz!
Im Namen usw. (Heltau.)

Hofbann.

Um ein neuerrichtetes Gebäude gegen die Macht der Feinde und Elemente zu schützen, lässt der Erbauer durch einen Besprecher heimlich einen Pferdekopf in den Grund des Gebäudes vergraben und ein Gebet, den "Hofbann" sprechen. Aus dem Burzenlande stammt folgender Hofbann:

Jesus ritt in Jerusalem allein,
Schmiessen ihn Judenkinder mit Steinen.
Sprach der Herr: "Wie tu' ich euch ein Leid,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Aber eure Freud' wird aufhören,
Man wird eure Stadt zerstören!"
Herr Jesus, der du im Himmel bist,
du mein lieber guter Christ,
Wolle dies Gebäu nicht zerstören,
Wolle alle Bösen beschwören,
Zu diesem Gebäu komme nicht her,
Die Satansbrut übers feurige Meer;
Nicht nah' her ein Feind mit Feuer und Schwert,
Nicht komm' her Hexenbrut und Satansknecht
Schlagendes Feuer (Blitz) reit' in die Erd',
Komme nicht her Krankheit und Pest,
Sie sollen reiten in den grünen Wald,
Dort büssen und sich bessern,
Dort fliessen drei Brunnlein der Gnad',
Dort sollen sie sitzen bis zum jüngsten Tag!
Dies Gebäu umspanne Christi Blut,
Damit es wie Christus in Marias Armen,
Sicher und feste ruht!
Das wolle Gott, der Herr bewirken
Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Dies wird je dreimal an den vier Ecken des Gebäudes gesprochen.

In einem dänischen Abendgebet bei F.Ohrt,
Danmarcks trylleformler I, 486 Nr.1080a
heißt es:

Her gaar et Baand om dette Hus
og det gaar i saa fast.
Hvem bant det hellige Baand?
Det gjorde Jesu med sin høire Haand.

.....
Der maa ejen Skjelm bag Dören staa,
der maa den Tyv untagen gaa,
for Jesu er herinde.....

Weitere Varianten s.bei F.Ohrt, Gamle danske
Folkebønner (1928)S.39 in dem Abschnitt: Baandet
om vort Hus.

00035

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen
(Spamer)

S.56

Hivt vñ immer si ich geseget vñ min wirt vnd
miniv chint mit dem segen da santa maria mit
geseget wart do si den heiligen christ enphie
vñ gebar etc.

H.v.Fallersleben, altd. Hss. 131 (13. Jh.)

Haus-Segen.

49. Ach du allerheiligster und gekreuzigter Herr Jesus Christus, ich bitte dich, bewahre dieses Haus und alle die darinnen wohnenden Seelen, welche du mit deinem Blute erlöset hast, das Kreuz, Herr Jesus Christus, daran du um unseretwillen deinen Geist aufgeopfert hast! Bedecke dieses Haus der Segen des Allerhöchsten! Gebenedeie dieses Haus die heilige Dreifaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, erfülle dieses ganze Haus, Menschen und Vieh mit reichem Segen! Der allerheiligste Name Jesu segne und behüte alle Menschen, die in diesem Haus aus- und eingehen, dass kein Unglück nimmermehr darein komme, vor Krankheit, Pestilenz und andere gefährliche Zufälle! Ach Jesu, behüte es vor Feuer und Wassersnoth, vor Krieg und anderem Unglück, vor unglücklicher Nahrung und schämlicher Armuth! Gebenedeiet sei der heilige Name Jesu mit den neuen Göttern der heiligen Engel! Die heiligen vier Erzengel stehen auf allen vier Ecken des Hauses und wollen desselben Wächter und Beschirmer sein, das Kreuz Jesu Christi sei dieses Hauses Dach, die drei Riegel Jesu Christi seien dieses Hauses Thürriegel die Krone Jesu Christi sei dieses Hauses Schild und die heiligen fünf Wunden Jesu Christi seien dieses Hauses Schloss und Mauer. Also muss dieses Haus um und um gesegnet sein! O du hochgelobter Ehrenkönig, bedecke mit deinem Gnadenflügel die Früchte auf dem Felde, Gärten und Bäumen; dass allen kein Leid widerfahre und wir unser Leben in Gesundheit selig beschliessen mögen. Amen! Das helf' uns Gott der Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

00037

Dietel, Reinersreuth, Segenbüchl, 1827-30,
Hs., (Spamer)

f 25 r

41 Einen rechten gutem Hauß und Feuer-Seegen
wen man aus seinen Hauß geht. So sprich. Ach
du liebes Himels Kindt mach mir einen Rünck in
unser Hauß kein Dieb zu Licht kein Feuer zu
Tach schück und keinen Unrechten Todt für unsere
thür. Den unser Herr Jesus steht alle Zeit dafür.
das zehl ich unser Hauß zu Gut. In Nahmen Gottes
.+. des Vatters und des .+. Sohnes und des .+.
Heiligen Geistes Amen..

+ + +

Geistlicher Haussegen zu Jesu, Maria, Joseph.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit,
Gott des Vaters, Sohnes und heil. Geistes.
Jesus. Maria, Joseph. Ein Vater unser und
Ave Maria.

Der englische Gruß.

Gott grüsse dich, Maria! Gott grüsse dich, Maria!
Gott grüsse dich, Maria! Maria ich grüsse dich
drei- und dreissigtausendmal, wie der Erzengel
Gabriel, Maria! den englischen Gruss zu dir ge-
bracht hat. Gegrüsset seyst du Maria etc.

Unter eurem Schutz steht dieses Haus,
Jesus, Maria, Joseph.

Glücklich sind, die da sprechen aus:

Jesus, Maria, Joseph.

Ja glücklich sind die, so vor Augen haben,

Jesus, Maria, Joseph.

Drei heilige Namen ins Herz vergraben,

Jesus, Maria, Joseph.

Dieses Haus wollet ihr bewahren,

Jesus, Maria, Joseph.

Behütet uns vor grossem Unglück und Gefahren,

Jesus, Maria, Joseph.

Errettet diß Haus von Feuer, Wasser und Dieb-

Jesus, Maria, Joseph.

stahl,

Lasset keine Bezauberung kommen in diesen Stall,

Jesus, Maria, Joseph.

Bei jedem in diesem Haus wolle wohnen,

Jesus, Maria, Joseph.

Sie segnen und das Gute belohnen,

Jesus, Maria, Joseph.

Sie erhalten in Fried und Einigkeit,

Jesus, Maria, Joseph.

Verleiht uns eine gute Verständigkeit,

Jesus, Maria, Joseph.

41° 38, 81.2

Beständig wolle bleiben in diesem Haus,
Jesus, Maria, Joseph.
Deine Gefährten seyen, die gehen ein und aus,
Jesus, Maria, Joseph.
Missgunst, Zorn und Hader abwende,
Jesus, Maria, Joseph.
Fluchen, Schwören, Gotteslästern dämpfe behende,
Jesus, Maria, Joseph.
Kommet, und bewohnt dieses Haus,
Jesus, Maria, Joseph.
Was euch darin missfällt, treibet aus,
Jesus, Maria, Joseph.
Gedenket an uns in letzter Noth,
Jesus, Maria, Joseph.
Es stehe uns bei, wenn sich wird nahen der Tod,
Jesus, Maria, Joseph.
Lasst uns reichen das heilige Sacrament,
Jesus, Maria, Joseph.
Damit wir nehmen ein glückseliges End,
Jesus, Maria, Joseph.
Im letzten Streit dämpfet des Teufels Tück',
Jesus, Maria, Joseph.
Zerstöret seine ausgestellte Strick',
Jesus, Maria, Joseph.
Gebet da, dass unser Wort möge seyn,
Jesus, Maria, Joseph.
Und schliesset uns in euere Herzen ein,
Jesus, Maria, Joseph.
Im Hinscheiden soll seyn unser treue Paßport,
Jesus, Maria, Joseph.
Und bringet uns in den himmlischen Freudenort,
Jesus, Maria, Joseph.
Lasst uns nicht verloren gehen in Ewigkeit,
Jesus, Maria, Joseph.
Sondern helfet uns zur ewigen Freud,
Jesus, Maria, Joseph.
Damit wir dort alle zusammen,
Jesus, Maria, Joseph.
Mögen ewig loben diese heilige Namen,
Jesus, Maria, Joseph.

(Fliegendes Blatt. Folio. 1813.)

365. Geistlicher Haussegen zu Jesu, Maria,
Joseph.

Unter eurem Schutz steht dieses Haus,
Jesus, Maria, Joseph;
dieses Haus wollet ihr bewahren
Jesus, Maria, Joseph!
behütet uns vor großem Unglück und Gefahren
etc. etc.!
errettet dies Haus von Feuer, Wasser und Dieb-
stahl etc. etc.!
lasset keine Bezauberung kommen in diesen
Stall etc. etc.!
bei jedem in diesem Haus wolle wohnen etc. etc.!
beständig wolle bleiben in diesem Haus etc. etc.!
deine Gefährten seien, die gehen ein und aus
etc. etc.!
im Hinscheiden soll sein unser treue Paßport
etc. etc.!
und bringet uns in den himmlischen Freudenort
etc. etc.!

vgl. Schaltjahr V, S. 299-301. Fliegendes Blatt.

00040

Albertus Magnus, Egypt. Geheimnisse
[Ausc. Brabant - Boston; Bertel]

T. 2
S. 72

Nr. 563 (fehlt bei Bartels):

Einen Segen für alles.

Gott hat erschaffen Wasser und Wein, dass der
Schad soll gesegnet seyn von innen und aussen
dass dem Schaden geschehe wie Lamas Jesus durch
seine rechte Seite stach, dass der Schaden nicht
Blut und nicht Eiter fang und nicht weiter
schwür. † † †.

Romanus-Büchlein
Schwäb. Hall, Haspel [1913] [Spamer]

S. 7

Nr. 5 (fehlt bei Bartels):

Geschriebener Segen für alle Gefahr, Noth,
Anthon und Unglück.

(Bei sich zu tragen.)

Pax domini nostri Jesu Christi sit semper mecum
per virtutem pii prophetae cum potestate et auda-
cia faciei domini nostri salvatoris et dilectissi-
mae matris ejus sanctae Mariae virginis et per
caput sanct. Johannis paptistae et per duodecim
apostolos et per quatuor evangelistas et per
sanctos omnes martyres et confessores, virgines,
viduas, archangelos, angelos et omnes coelestes
hierarchias. Amen.